

Danksagung	11
Einleitung	13
1. Staatszerfall Jugoslawiens: Herausforderung für die europäische Krisenbewältigung	14
2. Präzisierung der Fragestellung	28
3. Analysedesign	31
Teil A	
Entwicklung außenpolitischer Handlungsfähigkeit	33
Abschnitt I	
Der Vertrag von Maastricht entwirft einen außenpolitischen Akteur	33
1. Entstehung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	33
2. Ziele und Reichweite der GASP	39
3. Loyalitäts- und Solidaritätsvereinbarung	42
4. Strukturen der GASP	42
4.1 Europäischer Rat	42
4.2 Ministerrat als Entscheidungszentrale und politischer Aufsichtsrat	43
4.2.1 Vorsitz	43
4.3 Zwischenstaatliche Arbeitsebene	45
4.3.1 Arbeitsgruppen	45
4.3.2 Ausschuss der Ständigen Vertreter (ASStV)	46
4.3.3 Politisches Komitee	48
4.4 Beteiligungsrechte der Europäischen Kommission	49
4.5 Rolle des Europäischen Parlaments	49
5. Entscheidungsverfahren der GASP	50
6. Gemeinsame Aktion: Handlungsinstrument der GASP	51
6.1 Annahme einer gemeinsamen Aktion	51
6.1.1 Anwendungsgebiete und geographische Reichweite	52
6.1.2 Bindungsverpflichtung der Mitglieder	54
6.2 Durchführung	55
6.2.1 Leitung durch den Ratsvorsitz	55
6.2.2 Überwachung durch das Politische Komitee	55
6.2.3 Mitwirkung der Europäischen Kommission	56
7. Finanzierung und Finanzkontrolle	56
8. Evaluation	56
9. Zusammenfassung	57

Abschnitt II

Erste GASP-Aktion zur Krisenbewältigung auf dem Balkan:

EU-Verwaltung in Mostar (EUAM)	60
1. Einrichtung der europäischen Übergangsverwaltung	60
1.1 Politische Herausforderungen	61
1.2 Vorausmission	64
1.3 Rekrutierung des internationalen Personals	66
1.4 Organisationsstruktur der Verwaltung	67
2. Missionsgebiet	68
3. Mandat	70
3.1 Ziele und Grundsätze	73
3.2 Exekutivgewalt des Administrators	75
3.3 Koschnicks Handlungsmaxime	76
4. Finanzielle Ausstattung	78
4.1 Verfahren für die laufenden Ausgaben	82
4.1.1 Flexibilisierung des Budgets durch das Europäische Parlament	85
4.1.2 Finanzkontrolle	87
5. Implementierungsprozess	88
5.1 Grundsätze des praktischen Wiederaufbaus	88
5.1.1 Gebäuderekonstruktion	89
5.1.2 Wirtschaftsförderung, öffentliche Dienste und Infrastruktur	93
5.1.3 Gesundheits- und Sozialdienste	97
5.1.4 Bildung und Kultur	99
5.1.5 Kultur, Jugend und Sport	100
5.1.6 Humanitäre Hilfe	102
5.2 Politische Wiedervereinigung	102
5.2.1 Öffentliche Sicherheit	102
5.2.1.1 Einheitliche Polizei	103
5.2.2 Bewegungsfreiheit	107
5.2.3 Rückführung der Flüchtlinge und Vertriebenen	108
5.2.4 Wiedervereinigung der Stadt	111
5.2.4.1 Wahlen	115
6. Zusammenfassung	118

Abschnitt III

Schlussfolgerungen	123
---------------------------	-----

Teil B

Definition einer sicherheitspolitischen Rolle	127
--	------------

Abschnitt I

Mit dem Vertrag von Amsterdam zu sicherheitspolitischen Aufgaben	127
---	------------

1. Sicherheitspolitischer Kompromiss	127
1.1 Übernahme der Petersberg-Aufgaben	136
2. Neue Strukturen beim Rat	139
2.1 Hoher Vertreter für die GASP	139
2.1.1 Strategieplanungs- und Frühwarneinheit (Politischer Stab)	142
3. Neues Instrument des Rates	144
3.1 Sonderbeauftragte (EUSB)	144
4. Veränderte Verfahren	146
4.1 Gemeinsame Strategie	146
4.1.1 Präzisierung gemeinsamer Aktionen und Standpunkte	147
4.2 Entscheidungsverfahren	147
4.2.1 Qualifizierte Mehrheit	148
4.2.2 Konstruktive Enthaltung	149
4.3 Krisensitzungen des Politischen Komitees	149
4.4 Aktionserklärungen	149
4.5 Finanzierung von GASP-Maßnahmen	150
5. Unveränderte Rolle der Kommission	154
6. Stärkung des Europäischen Parlaments	154
7. Zusammenfassung	155

Abschnitt II

EU-Pfeiler im Rahmen der VN-Übergangsverwaltung im Kosovo (UNMIK)	161
--	------------

1. Kosovo-Konflikt	161
2. Von Rambouillet via G8-Plan zum Erfolg in Köln	163
3. Mandat und Ressourcen der EU im Rahmen der UNMIK	169
4. Implementierungsprozess	172
5. Zusammenfassung	181

Abschnitt III

Schlussfolgerungen	184
---------------------------------	------------

Teil C

Entwicklung von Fähigkeiten zur Krisenbewältigung	189
---	-----

Abschnitt I

Der Vertrag von Nizza schafft Strukturen, Fähigkeiten, Instrumente und

Verfahren für eine wirksame Krisenreaktion	189
1. Pörschach, St. Malo, Wien: Der Anfang vom Ende der WEU	189
1.1 Beginn einer Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) in Köln	193
2. Krisenmanagementkonzept	196
3. Neue Strukturen am Rat	199
3.1 Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee (PSK): „Motor der GASP“	199
3.1.1 Politische Kontrolle und strategische Leitung im Krisenfall	201
3.1.2 Hoher Vertreter für die GASP im PSK	201
3.2 Der Militärausschuss (EUMA)	203
3.3 Der Militärstab (EUMS)	206
4. Neue Fähigkeiten und Instrumente im Rahmen der ESVP	209
4.1 EU-Eingreiftruppe	209
4.1.1 Zusammenarbeit mit der NATO	216
4.1.2 Regelungen für Drittstaaten	221
4.2 Rüstungskoordination	224
4.3 Übungen zur Anwendung der militärischen Fähigkeiten	227
4.4 „Werkzeugkasten“ ziviler Instrumente	230
4.4.1 Internationale Polizei	232
4.4.2 Stärkung des Rechtsstaates	235
4.4.3 Zivilverwaltung	238
4.4.4 Katastrophenschutz	239
4.5 Koordinierungsmechanismus für die zivile Krisenbewältigung	241
4.6 Übungen zur Anwendung der zivilen Fähigkeiten	243
4.7 EUMM	244
4.8 „Fact finding missions“ (FFM) und Krisenreaktionsteams (CRT)	245
5. Veränderte Verfahren am Rat	246
5.1 Beschlussfassung	246
5.2 Verstärkte Zusammenarbeit	247
5.3 Ratsformationen	248
5.4 Finanzierung der Krisenbewältigung	249
6. Konfliktprävention	257
7. Beziehung zu den VN	267
8. Zusammenfassung	270

Abschnitt II

Erste EU-Operationen zur Krisenbewältigung auf dem Balkan	283
1. EU-Polizei (EUPM): Erste Krisenoperation im Rahmen der ESVP	283
1.1 Mandat und Ressourcen der EUPM	284
1.2 Übernahme der VN-Mission	287
2. Die Operation „Concordia“ der EU-Eingreiftruppe in Mazedonien	291
2.1 Die verwundbare junge Republik Mazedonien	291
2.2 Pädagogik des Ohrid-Abkommens	293
2.3 Mandat und Ressourcen von „Concordia“	297
2.4 Die erste militärische Operation im Rahmen der ESVP	301
3. Übergabe an EU-Polizeikräfte: Operation „Proxima“ und EUPAT	303
4. Zusammenfassung	306

Abschnitt III

Schlussfolgerungen	309
---------------------------	-----

Teil D

Fazit und Ausblick	319
---------------------------	-----

Teil E

Anhang	327
1. Literaturverzeichnis	327
1.1 Sekundärliteratur	327
1.2 Dokumente	350
2. Akronyme	364

Verzeichnis der Abbildungen im Text

Abbildung 1	Hoher Vertreter für die GASP	140
Abbildung 2	Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee (PSK)	199
Abbildung 3	Krisenfall	202
Abbildung 4	Militärausschuss (EUMA) und Militärstab (EUMS)	204